Antworten auf den digitalen "Faschismus" - eine kritische Innovationswerkstatt

In den letzten 10 Jahren lässt sich weltweit ein Anstieg von autokratischen Regierungssystemen feststellen. Ein gemeinsames Merkmal autokratischer Systeme ist dabei der hohe Grad an Polarisierung ihrer Gesellschaften. Zeitgleich vollzieht sich mit der Digitalisierung ein Prozess, den Jürgen Habermas als neuen Strukturwandel der Öffentlichkeit bezeichnet. Einige Autor:innen vertreten die These, dass soziale Medien zum Motor und Brandbeschleuniger für die Verbreitung von rechtsextremen Inhalte, Verschwörungsmythen und Bedrohungsszenarien geworden sind und eine Mitverantwortung für den sozio-politischen Wandel tragen. In der Folge, so die These, verstärken sich negative Gefühle wie Angst und Hass und werden zur emotionalen Grundlage für politisches Handeln in der Realität. So würden soziale Medien dazu beitragen, dass rechtsextreme Parteien immer wieder beachtliche Wahlerfolge erzielen können.
In der Projektwerkstatt prüfen wir die These vom Zusammenhang von Digitalisierung und Rechtsextremismus und fragen, ob der in der Öffentlichkeit schnell gebrauchte Begriff des Faschismus eine sinnvolle Analysekategorie darstellt. Wir untersuchen den Zusammenhang von ökonomischer Logik sozialer Medien und Strategien der digitalen Verbreitung von rechten Inhalten. Die Projektwerkstatt zielt auf eine kritische Reflexion von pädagogischen, rechtlichen und technischen Ansätzen zur Reaktion auf und Prävention von digitalem „Faschismus“ und der Entwicklung eigener innovativer Konzepte.

Vorab sei folgende Lektüre empfohlen, die zum Teil auch im Seminar gelesen wird:
- Adorno, Theodor W.: Aspekte des neuen Rechtsradikalismus. Suhrkamp, Berlin 2019.
- Fielitz, Maik/Marcks, Holger: Digitaler Faschismus. Dudenverlag, Berlin 2020.
- Griffin, Roger: The Nature of Fascism. Routledge, London and New York 1991.
- Habermas, Jürgen: Ein neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit und deliberative Politik. Suhrkamp, Berlin 2022.

Einführungsveranstaltung: Mi., 18.10.2023, 16:15 - 17:45 Uhr am Zentrum für Antisemitismus
Treffen: Die Veranstaltung findet wöchentlich zur gleichen Zeit im Seminarformat statt.
Anmeldung: Zur Anmeldung reicht das Erscheinen zur ersten Sitzung.
Kontakt: HagenSchmitz@gmail.com (Hagen Schmitz)